

Der Planetenweg nimmt Gestalt an



Müllrose. Der Müllroser Verein „AstroWis“ hat schon einige Planeten vom Himmel geholt und im Schlaubetal verteilt – jedenfalls modellhaft. Auf dem Planetenweg, der auf dem Rathaushof startet, kann man zwischen Merkur, Venus, Mars und Co. wandeln. „Mit dem Planetenweg, der unser Sonnensystem darstellen soll, wollen wir eine anschauliche Vorstellung von den riesigen Entfernungen im All geben“, schreibt der Verein auf seiner Internetseite. Ein Meter des Müllroser Planetenweges bedeutet im Weltall eine Entfernung von einer Millionen Kilometer. Zuletzt enthüllte der „Chef des Sonnensystems“ Ingo Perschke im Beisein von Amtsdirektor Mario Quast, Bürgermeister Thomas Kühl und Sponsor Lars Müller die Infosteile für den Uranus (Foto) und kurz darauf fand die Stele für den Neptun ihren Platz an der Ragower Mühle. *(mehr auf Seite 2)*

Foto: Jörg Hanisch

Lokales

Wanderung durchs Weltall

Verein „AstroWis“ arbeitet weiter an Planetenweg / Sonne wird im Rathaushof errichtet

Müllrose. Der Verein „AstroWis“ hat in Müllrose einen Planetenweg initiiert. Auf diesem können die Planeten des Sonnensystems im Maßstab eins zu einer Milliarde erforscht werden. Einer der Neuzugänge auf dem Planetenweg ist der Uranus, der sich 2,87 Milliarden Kilometer von der Sonne entfernt befindet. Maßstabsgetreu auf dem Planetenweg sind es 2,87 Kilometer Luftlinie von der Sonne, die in diesem Jahr auf dem Hof des Rathauses verortet werden soll und einen Durchmesser von 1,39 Metern aufweisen wird. Der Uranus mit einem Durchmesser von 5118 Kilometern ist auf dem Planetenweg nur 51,1 Millimeter groß. Er stellt einen weiteren Baustein bei der Vervollständigung des Planetenwegs dar, der am 16. Mai zudem um den Neptun an der Ragower Mühle ergänzt wurde. Dieser Planet wird dann rund 4,5 Kilometer von der „Sonne“ entfernt sein.

Für Vereinsvorsitzenden Dr. Manfred Dietrich und den „Chef des



Die Ehrentafel für den Neptun ist am Schlaubewanderweg nahe der Streuobstwiese an der Ragower Mühle zu finden.

Foto: Jörg Hanisch

Sonnensystems“ Ingo Perschke sind das erfreuliche Höhepunkte in der Vereinsarbeit von „AstroWis“, in dem mittlerweile zehn Mitglieder arbeiten.

Bürgermeister Thomas Kühl, der gemeinsam mit Amtsdirektor Mario Quast zur Uranus-Einweihung kam, möchte den Planetenweg mit in die touristischen Aktivitäten der Stadt Müllrose einbeziehen. Dank vieler Spon-

soren können die Mitglieder des Vereines auch weiterhin an diesem Arbeiten und neue Tafeln mit Daten erstellen lassen.

Der Name Uranus stammt aus der römischen Mythologie. Das und mehr erfährt man über den QR-Code an der Informationstafel.

han

www.astrowis.de/index.php/planetenweg